



Jahresbericht 2021

*Landesverband der Ziegenzüchter
für Westfalen und Lippe e. V.*

Im Wöholz 1, 59556 Lippstadt

Tel.-Nr.:(02945) – 989-420

Fax-Nr.:(02945) – 989-433

E-Mail: fides.lenz@lwk.nrw.de

www.westfalen-ziegen.de

Inhaltsverzeichnis

Mitgliederbewegung	4
Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2021	4
Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen	5
Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2021	6
Neueintragungen und Körungen 2021	7
Ablammergebnisse 2021	7
Milchleistungsprüfungsergebnisse 2021	8
Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen 2021	9
Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2021	12
Internetauktion 2021	15

Mitgliederbewegung

Dem Landesverband Westfälisch-Lippischer Ziegenzüchter gehörten zum 31. Dezember 2021 79 Mitglieder an. In dem vergangenen Jahr sind 6 Mitglieder ausgetreten und fünf neue Mitglieder eingetreten. Von diesen 79 aktiven und passiven Mitgliedern sind 65 Mitglieder Herdbuchzüchter. Auch die Zahl der Herdbuchbetriebe blieb damit im Vergleich zum Vorjahr konstant. Weiterhin sind im Verband nach wie vor neun größere Betriebe (mehr als 100 Tiere) organisiert, die am Zucht- und Reproduktionsprogramm im Rahmen des Förderprogrammes des Landes NRW teilnehmen, um alte Haustierrassen vor dem Aussterben zu bewahren. Durch dieses Förderprogramm werden die Mitglieder des Ziegenzuchtverbandes gefördert, die sich verpflichten, Ziegen der Rassen „Weiße Deutsche Edelziege“, „Bunte Deutsche Edelziege“, „Thüringer Wald Ziege“ für einen vereinbarten Förderzeitraum (in der Regel 5 Jahre) reinrassig zu züchten und damit den Fortbestand dieser Rasse zu unterstützen. Insgesamt werden von den Herdbuchzüchtern 1.422 Zuchttiere im Herdbuch mit vollständiger Abstammung gehalten. Von den neun großen Ziegenbetrieben, die am Zucht und Reproduktionsprogramm teilnehmen werden zusätzlich über 2200 rassetypische Ziegen gehalten. Werden diese Ziegen mit reinrassigen Böcken angepaart, könnte die daraus folgende Lämmergegeneration bereits in Abt. C des Zuchtbuches eingetragen werden. Die folgende Generation hat dann bei weiterer Verpaarung mit reinrassigen Böcken bereits eine vollständige Abstammung und könnte in Abt. B eingetragen werden. Voraussetzung dafür ist allerdings die exakte Meldung der Deck- und Ablammdaten mithilfe der Ablammlisten entsprechend der Vorgaben der Satzung, was bisher allerdings kaum durchgeführt wird.

Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2021

Kreisverbände und Vereine	Mitglieder Anzahl	Herdbuchzüchter	HB-Böcke Anzahl	HB-Ziegen Anzahl
Einzelmitglieder	79	65	130	1292
Gesamt	79 (80)	65 (56)	130 (115)	1292 (1084)

() = Vorjahr

Zucht- und Reproduktionsprogramm	Mitglieder	Anzahl Böcke	Anzahl Ziegen
Zusätzlich zu den Herdbuchzüchtern	10	Ca. 70	Ca. 2200

Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen

Der Herdbuchzüchter hat die Aufgabe, die breite Landeszucht mit qualitativ hochwertigen Zuchttieren zu versorgen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Tierseuchenkasse sind ca. 14.500 Ziegen in Westfalen-Lippe vorhanden. Davon sind 8 % der Tiere mit vollständiger reinrassiger Abstammung im Westfälischen Zuchtbuch eingetragen. Bei diesen Zuchttieren handelt es sich um Elitetiere, die sich bezüglich ihrer Leistungsstärke und hinsichtlich ihres äußeren Erscheinungsbildes von der breiten Masse abheben.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erzielung eines züchterischen Fortschrittes ist die Auswahl von geeigneten Zuchttieren. Züchterischer Fortschritt ist nicht mit einer ausschließlichen Leistungssteigerung gleichzusetzen. Züchterischer Fortschritt beinhaltet gleichzeitig die Gesundheit und Vitalität, Fruchtbarkeit und Lebenserwartung, um so die Gesamtwirtschaftlichkeit zu fördern. Darüber hinaus bedeutet Zuchtfortschritt auch die genetische Vielfalt zu bewahren und ein vielfältiges Rassenspektrum zu erhalten.

Um die Stärken und Schwächen der Zuchttiere sicher beurteilen zu können, ist es notwendig, möglichst viele Einzelinformationen hinsichtlich Milchleistung, Fruchtbarkeitsleistung, Vitalität, Fleischleistung und äußeres Erscheinungsbild des Tieres selbst und über dessen Vorfahren zusammen zu tragen. Diese vielzähligen Einzelinformationen können aus den Leistungsprüfungen, Körperveranstaltungen, Eintragungsschauen und den einzelbetrieblichen Besuchen gewonnen werden. Anschließend werden die quantitativen Einzelergebnisse (MLP, Fleischleistungsprüfung, Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtergebnisse) mit Hilfe des EDV-gestützten Auswertungsprogrammes über die Jahre hinweg fortgeschrieben, um sie dann in konzentrierter, übersichtlicher Form im Zuchtbuch bzw. in den Zuchtbescheinigungen auszuweisen.

Zweifelsohne verlangt die Herdbuchzucht vom Herdbuchzüchter ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und erfordert eine Vielzahl an aufwendigen Registrier- und Schreibarbeiten. So müssen Stallbücher, Ablammlisten, Deckregister, monatliche Milchkontrollen, Erfassungen der Gewichtsentwicklung und vieles mehr sorgfältig und termingerecht geführt und erfasst werden. Darüber hinaus sind die Ziegen entsprechenden Leistungsprüfungen zuzuführen, was wiederum ein zeit- und kostenaufwendiges Unterfangen darstellt. Aber nur so ist es möglich, für jede Zuchtziege aussagekräftige Abstammungs- und Leistungsnachweise zusammenzustellen, die ihrerseits als Beleg für die Identität des Tieres zu bewerten sind und gleichzeitig für die gezielte Zucht vorauswahl genutzt werden können, um auf diese Weise in kleinen Schritten über die Jahre hinweg Zuchtverbesserungen in dem ein oder anderen Merkmal zu erzielen.

Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2021

Rasse	HB-Ziegen	HB- Böcke	Gesamt (2021)	Gesamt (2020)	In % (2021)
BDE	543	51	594	349	41,8
WDE	503	20	523	539	36,8
Thüringer Wald Ziege	58	16	74	66	5,2
Buren	46	6	52	55	3,7
Anglo-Nubier	31	11	42	32	3,0
Toggenburger	33	3	36	48	2,5
Tauernschecken	22	7	29	23	2,0
Zwergziegen	20	5	25	32	1,8
Walliser	14	2	16	25	1,1
Holländer Schecken	7	4	11	12	0,8
Kaschmirziegen	8	3	11	11	0,8
Pfauenziege	5	1	6	4	0,4
Girgentana	2	1	3	3	0,2
Gesamt	1292	130	1422	1199	100,0

Im Jahr 2021 hat sich bei den Ziegenrassen in Westfalen-Lippe durch die Aufnahme eines großen Betriebes in die Herdbuchzucht die Rangfolge geändert. War im Jahr 2020 die Weiße deutsche Edelziege mit 539 Herdbuchtieren noch auf dem ersten Rang, so übernahm im Jahr 2021 die Bunte Deutsche Edelziege mit 594 Tieren (41,8%) die Führung. Auf Rang 2 folgt dann die Rasse Weiße Deutsche Edelziege mit 523 Tieren (36,8 %). Damit dominieren die beiden Milchziegenrassen mit einem Anteil von 78,6% die Zuchtziegenpopulation in Westfalen-Lippe.

An dritter Stelle folgt auch 2021 mit 5,2 % die Thüringer Wald Ziege, ebenfalls eine Milchziegenrasse und an vierter Stelle mit 3,7 % die Burenziege als Vertreter der Fleischziegenrasse. Die Rasse Anglo-Nubier Ziege nimmt 2021 mit einem Anteil von 3,0 % am Gesamtbestand der Herdbuchtiere Platz 5 ein, von dem sie die Rasse Toggenburger verdrängt hat. Diese Rasse ist mit einem Anteil von 2,5 (36 Tiere) auf den 6. Platz zurückgefallen.

Die Tauernschecken sind mit 2,0% (29 Tiere) auf Platz 7 vertreten, während die Zwergziegen mit 1,8% (25 Tiere) und Walliser mit 1,1% (16 Tiere) in dem Bereich zwischen 1 – 2% liegen. Knapp darunter sind mit jeweils 0,8% (11 Tiere) die Rassen Holländer Schecken und Kaschmirziegen vertreten. Das Schlusslicht auf der Rassenskala bilden mit 0,4 % die im Herdbuch als Fleischziegenrasse geführte Pfauenziegen und die alte Landziegenrasse Girgentana.

Mit 13 im Herdbuch geführten Ziegenrassen können wir in Westfalen-Lippe auf ein großes, vielfältiges Rassenspektrum zurückgreifen.

Allerdings ist anzumerken, dass das Züchten mit besonderen Rassen und kleinen Populationsgrößen die Züchter immer wieder vor besondere Schwierigkeiten stellt, da es nicht miteinander verwandte Linien in der unmittelbaren Region kaum gibt. So müssen größere Wege und Anstrengungen unternommen werden um passende Paarungspartner zu finden und Inzuchtdepressionen zu vermeiden.

Neueintragungen und Körungen 2021

	WDE	BDE	TOZ	BUZ	ZWZ	WSZ	ANZ	PFZ	TWZ	Gesamt
Böcke	7 (3)	25 (12)	2 (1)	3 (2)	1 (1)	0 (3)	7 (0)	0 (0)	5 (3)	50 (24)
Ziegen	103 (65)	277 (29)	3 (1)	5 (19)	2 (0)	6 (0)	16 (0)	3 (0)	13 (10)	428 (141)
Gesamt	110 (68)	302 (41)	5 (2)	8 (21)	3 (1)	6 (3)	23 (0)	3 (0)	18 (13)	478 (165)

2021 konnten in 20 Betrieben 428 weibliche Ziegen aus 9 Rassen und 50 Ziegenböcke aus 7 Rassen in die Hauptabteilung des Herdbuches sowie in das Vorbuch neu eingetragen werden. Das war eine deutliche Steigerung zum Vorjahr mit 141 Ziegen, 24 Böcken, was sich darin begründet, dass ein großer Melkbetrieb mit der Herdbuchzucht begonnen hat. Für die Zuchtbasis ist das sehr bedeutend, da über 300 Ziegen hinzugekommen sind entsprechend Potenzial für Nachzucht und neue Böcke besteht. Da die Zuchtarbeit zudem nicht an den Produktionsbetrieben vorbeigehen darf, ist es umso wichtiger, dass die Zuchtarbeit auch direkt in diesen Betrieben stattfindet.

Ablammergebnisse 2021

Rasse	ge-lammt	Anzahl geborene	Aufgezogene	Ablammergebnis	Aufzuchtergebnis
Anglo-Nubier-Ziege	12	24	24	200	200
Bunte Deutsche Edelziege	107	191	178	178,5	166,36
Burenziege	34	61	45	179,41	132,35
Holländer Schecken	4	5	5	125	125
Pfauenziegen	1	2	2	200	200
Tauernschecken	9	11	11	122,22	122,22

Thüringer Wald Ziege	40	75	58	187,5	145
Toggenburger Ziege	6	11	10	183,33	166,67
Walliser Schwarzhalsziegen	8	8	7	100	87,5
Weißer Deutsche Edelziege	230	408	383	177,39	166,52
Zwergziegen	18	32	31	177,78	172,22
Gesamt	469	828	754	176,55	160,77

Insgesamt wurden die Ablammergebnisse von 469 (316) Ziegen gemeldet und ausgewertet. Die 469 Ziegen haben insgesamt 828 Lämmer geboren. Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsleistung aller Ziegenrassen betrug im Jahr 2021 177 % (2020 172 %).

Milchleistungsprüfungsergebnisse 2021

Milchkontrollergebnisse 2021

Anzahl Ziegen: 91
Anzahl Betriebe: 6

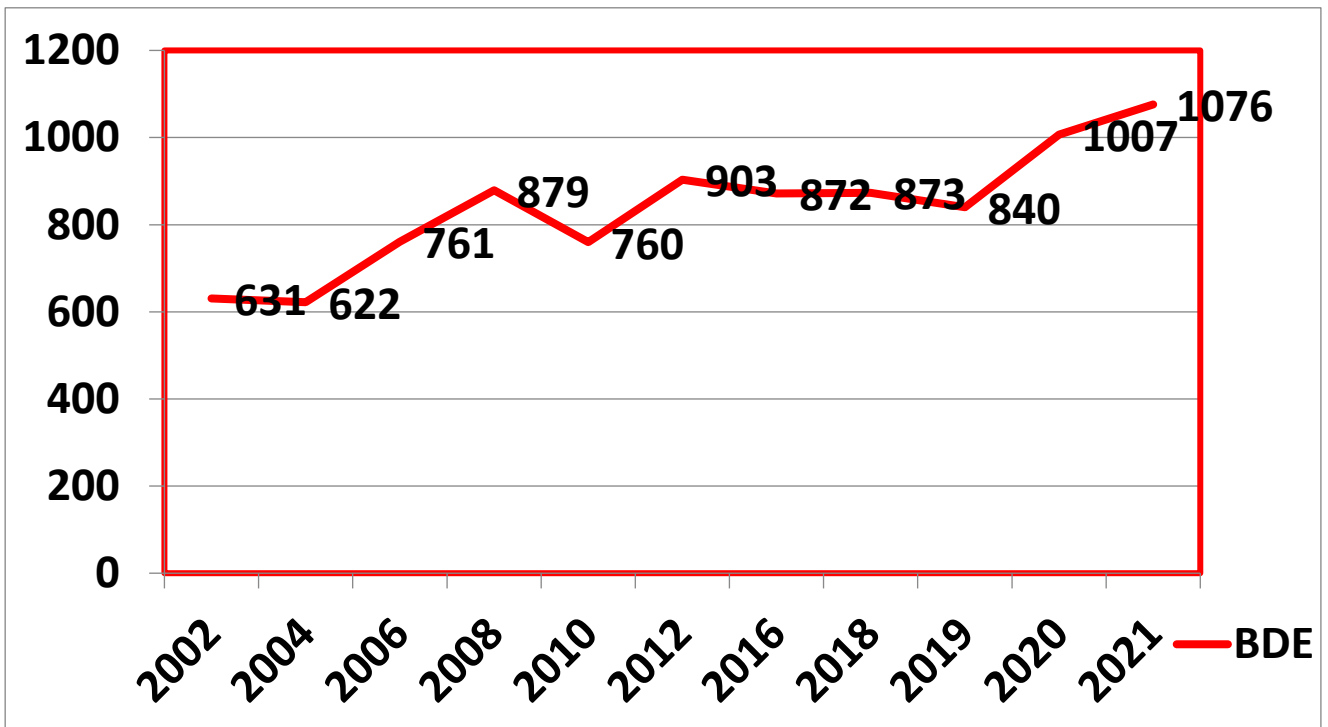
Ø 240-Tage-Leistung				
	WDE		BDE	
	2021	2020	2021	2020
Anzahl Tiere	37	30	10	11
Milch kg:	830	778	1076	1007
Fett %:	3,24	3,15	5,38	4,17
Fett kg:	27,0	24,3	58,0	43,0
Eiweiß %:	3,03	2,94	2,87	3,08
Eiweiß kg:	25,1	22,8	31,25	31,0
Gesamt Fkg + Ekg	52,1	47,0	89,25	74,0

Ø 240-Tage-Leistung über alle Rassen		
	2021	2020
Milch kg:	890	840
Fett %:	3,76	3,45
Fett kg:	34,6	29,5
Eiweiß %:	2,99	3,04
Eiweiß kg:	26,6	25,5
Gesamt Fett + Eiweiß	61,2	55,0

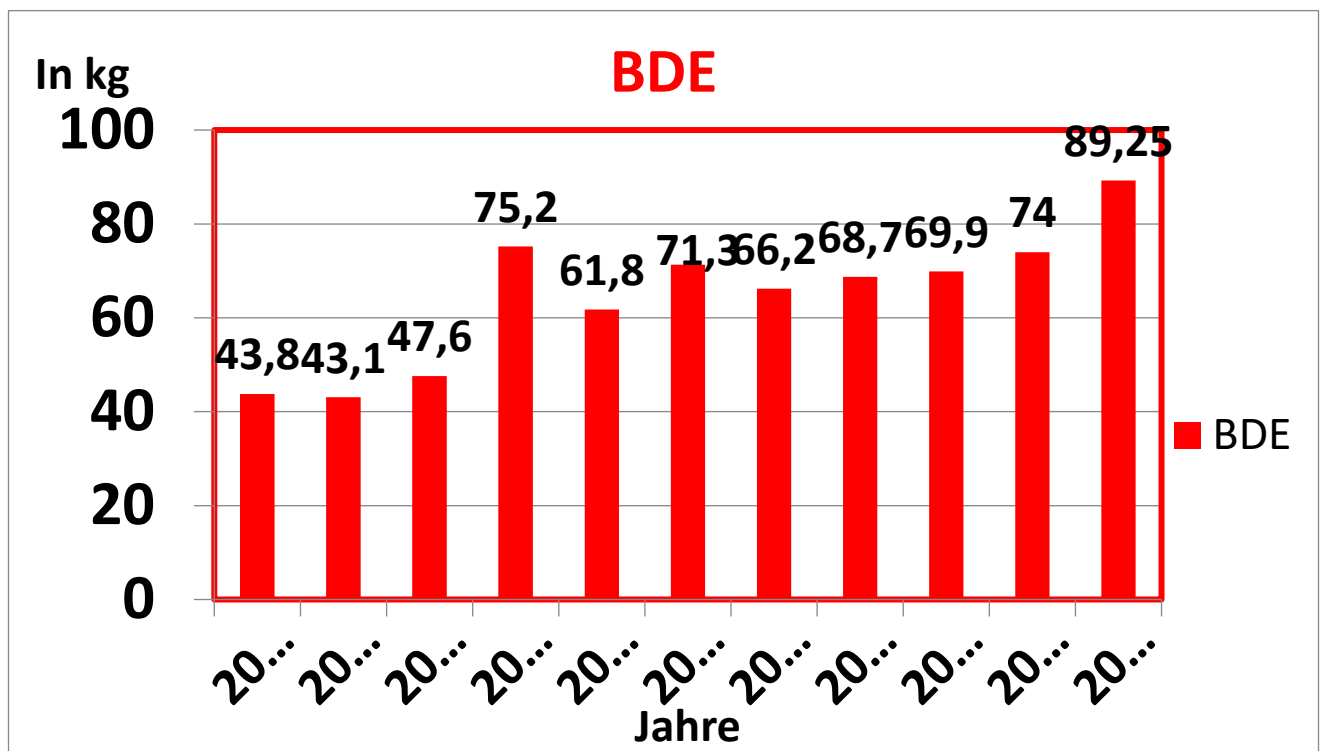
Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen 2021

	WDE		BDE	
	2021	2020	2021	2020
Anzahl Tiere	37	30	10	11
Melktage	292	347	303	265
Milch kg:	981	1138	1149,2	1089,5
Fett %:	3,31	3,30	5,58	4,26
Fett kg:	32,8	37,3	64,2	47,5
Eiweiß %:	3,09	3,04	2,99	3,05
Eiweiß kg:	30,6	34,4	33,8	34,4
Gesamt Fkg + Ekg:	63,4	71,7	98,0	81,8

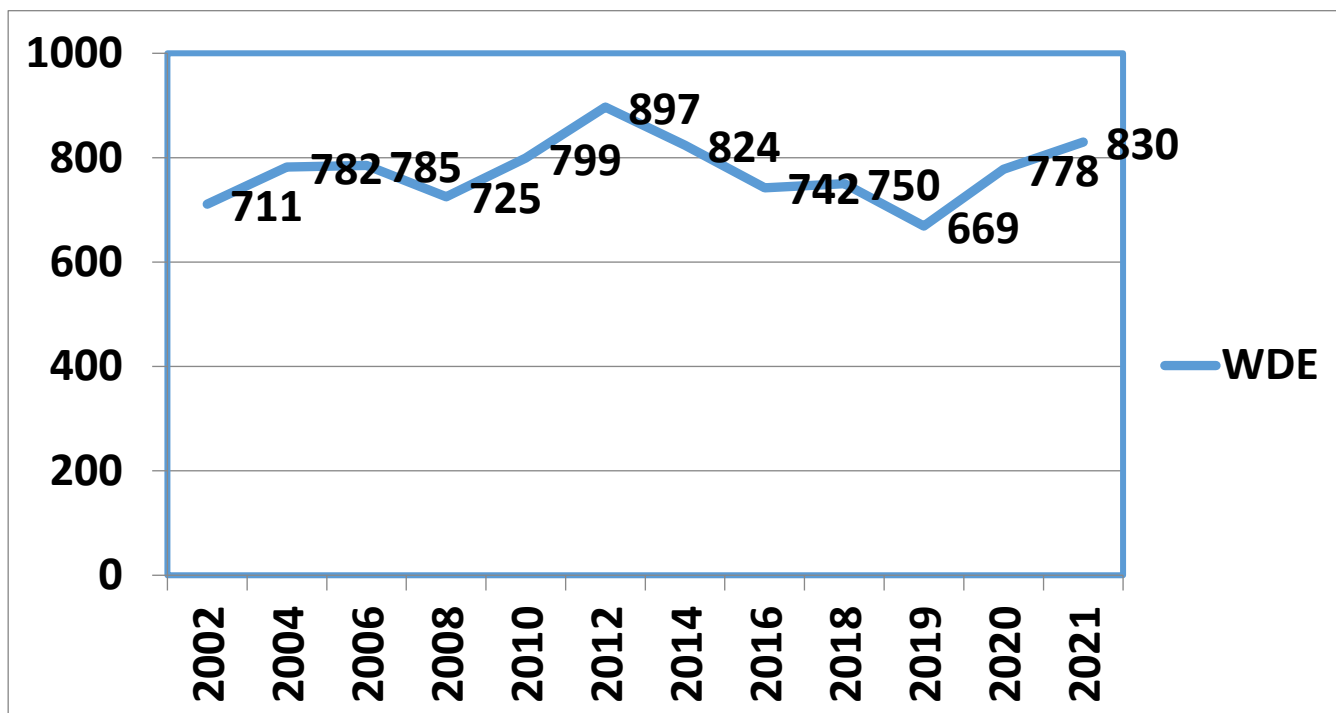
240 Tage Laktation Milchmenge in kg



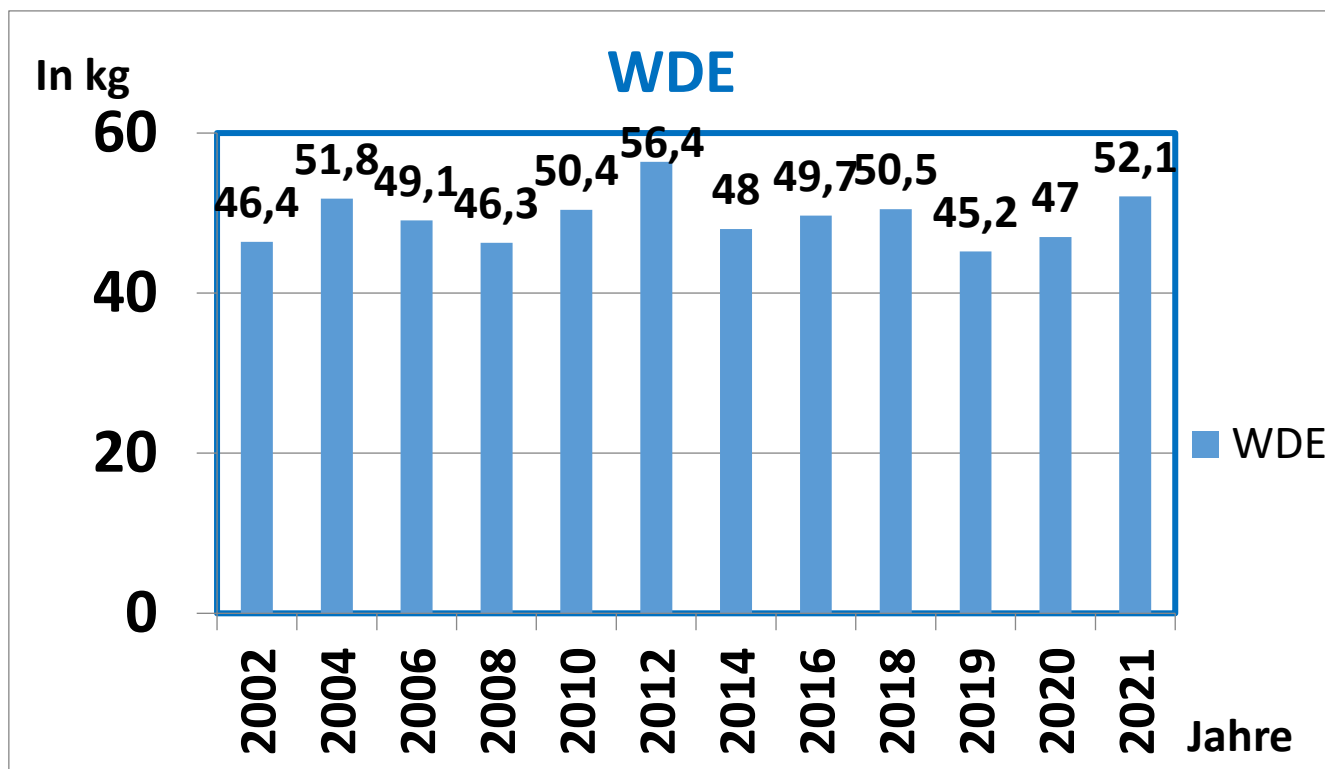
Gesamtmenge an Fett-und Eiweiß in kg



240 Tage Laktation Milchmenge in Kg



Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg



Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2021

(Erfassung der täglichen Zunahme im Zeitraum 40. bis 50. Lebenstag)

Rasse: Burenziege
Anzahl der Betriebe: 2
geprüfte Zuchtlämmer: 25

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	1	Einlinge	4300	208
	6	Zwillinge	4133	212
	7	Drillinge	3142	143
	-	Vierlinge	-	-
Ø Jungziegen	14		3858	188
Jungböcke	-	Einlinge	-	-
	9	Zwillinge	4022	208
	2	Drillinge	3400	127
	-	Vierlinge	-	-
Ø Jungböcke	11		3711	168
Burenziege Gesamt	25		3764	184

Übersicht 8: Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2020

An der Fleischleistungsprüfung beteiligten sich 2 Burenziegen-Zuchtbetriebe, die den Geburtstyp, das Geburtsgewicht und die tägliche Zunahme im Zeitintervall der ersten 40 bis 50 Lebenstage an den Zuchtverband meldeten. Es liegen die Daten von 14 Ziegenlämmern und 11 Bocklämmern der Rasse Burenziege vor. Je nach Geburtstyp sind verschiedene Geburtsgewichte und Tageszunahmen festzustellen.

Die 14 geprüften weiblichen Ziegenlämmer wiesen ein durchschnittliches Geburtsgewicht von 3.858 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 188 g aus.

Die 11 geprüften Bocklämmer hatten im Durchschnitt ein Geburtsgewicht von 3711 g und eine durchschnittliche Tageszunahme von 168 g.

Die Gesamtdurchschnittsergebnisse der geprüften Burenlämmer betragen beim Geburtsgewicht 3764 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 184 g.

Rasse: Anglo-Nubier
 Anzahl der Betriebe: 3
 geprüfte Zuchtlämmer: 21

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	1	Einlinge	4000	233
	6	Zwillinge	3350	235
	1	Drillinge	3200	205
		Vierlinge	-	-
Ø Jungziegen	8		3412	231
Jungböcke	3	Einlinge	4400	238
	5	Zwillinge	3940	246
	5	Drillinge	3760	230
	-	Vierlinge	-	-
Ø Jungböcke	13		3969	238
Anglo Nubier Gesamt	21		3757	235

Rasse: Walliser Schwarzhals Ziege
 Anzahl der Betriebe: 1
 geprüfte Zuchtlämmer: 6

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	3	Einlinge	4867	159
	-	Zwillinge	-	-
	-	Drillinge	-	-
Ø Jungziegen	3		4867	159
Jungböcke	3	Einlinge	5500	248
	-	Zwillinge	-	-
	-	Drillinge	-	-
Ø Jungböcke	3		5500	248
Walliser Gesamt	6		5183	204

Rasse: Zwergziege
 Anzahl der Betriebe: 1
 geprüfte Zuchtlämmer: 6

Geschlecht	Anzahl	Geburstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	1	Einlinge	1500	90
	3	Zwillinge	1600	102
	-	Drillinge	-	-
Ø Jungziegen	4		1575	99
Jungböcke	1	Einlinge	1800	98
	1	Zwillinge	1800	175
	-	Drillinge	-	-
Ø Jungböcke	2		1800	137
Zwergziege Gesamt	6		1650	112



Internetauktion 2021

Schon im ersten Jahr der Corona Pandemie hatte man sich in Bayern und Baden-Württemberg entschlossen, die Vermarktung der Zuchtziegen ins Internet zu verlegen. Was in 2020 als Experiment schon mit gutem Erfolg gelang, wurde vom Auktionsergebnis in diesem Jahr nochmal weitaus getoppt. Schon früh fiel die Entscheidung, auch in diesem Jahr den Züchtern die Möglichkeit zu geben, ihre Tiere über eine Versteigerungsplattform online anzubieten. Neben Bayern und Baden-Württemberg beteiligten sich in diesem Jahr auch die Ziegenzuchtverbände Hessen, Thüringen, Rheinland, Westfalen-Lippe und Niedersachsen an der Auktion. Die Zulassungsvoraussetzungen für die potenziellen Zuchtböcke wurden relativ hoch angesetzt. So mussten bei den Milchziegenrassen die Bockmütter mindestens einen Zuchtwert von 100 oder aber eine hohe Fett- und Eiweiß-Leistung aufweisen. Alle angebotenen Tiere wurden in den Wochen vor der Versteigerung von den jeweiligen Zuchtleitern bewertet und gegebenenfalls selektiert. Jeweils 3 Fotos, das Gewicht, die Bewertungen und Angaben zur Zahnstellung komplettierten die Katalogseite jedes Tieres. Einige Züchter nutzten die Möglichkeit, ihre Tiere einer Genomanalyse bezüglich des Allels auf Scrapieresistenz zu unterziehen. Tiere mit dem Allel 146 S oder 222K – sowohl misch- als auch reinerbig – können nach der entsprechenden EU-Verordnung ins europäische Ausland exportiert werden, auch wenn der Herkunftsbetrieb (noch) nicht den Scrapie Unverdächtigkeitsstatus erreicht hat. Auch diese Informationen wurden auf der Auktionsseite veröffentlicht. Entsprechend war schon im Vorfeld das Interesse aus dem europäischen Ausland sehr groß, vor allem Österreich bekundete starkes Kaufinteresse.

Als die Bietphase auf der Seite www.ziegen-auktion.de am 18.7.21 begann, standen schließlich 120 weibliche und männliche Tiere aus 7 Ziegenrassen im Angebot. Eine Woche lang hatten die Interessenten Zeit, in aller Ruhe die Pedigrees und die Bilder der Zuchttiere zu studieren. Mit der Rassegruppe der Burenziegen begann am letzten Tag der Auktion um 8 Uhr morgens das „Bid-up“ mit den Burenziegen. Nach Österreich wurde ein kapitaler, hoch bewerteter, reinerbig scrapieresistenter Burenbock aus der Zucht des Bayernvorstandes Johannes Maibom zum Spitzenpreis von 1.600 Euro zugeschlagen. Züchter Daniel Birkenmeier aus Baden-Württemberg konnte sich über einen Zuschlagspreis von 1.500 Euro für seinen heiß umworbenen Bock freuen. Von 23 angebotenen Buren fanden 13 Tiere einen neuen Besitzer. Eine kleine, aber feine Kollektion von Pfauenziegen fand seine Liebhaber, so dass von 5 angebotenen Tieren nur ein Bock nicht verkauft werden konnte. Wenig Käuferinteresse weckten die 7 angebotenen Böcke der Rasse Anglo-Nubier. Hier konnte nur ein Bock verkauft werden. Erstmals in Deutschland auf einem Markt angeboten wurden einige wertvolle Zuchttiere der attraktiven Rasse Walliser Schwarzhalsziegen. Alle angebotenen Tiere erhielten einen Zuschlag.

Schlag auf Schlag ging es dann bei den Weißen Deutschen Edelziegen. Wer besondere Genetik haben wollte, musste zum Teil kräftig in die Tasche greifen. Den Spitzenpreis von 2.300 Euro erzielte ein gut entwickelter Jungbock aus der Zucht von Wolfgang Karrer. Ein komplettes Exterieur, exzellente Mutterleistungen und dazu reinerbig für das Scrapieresistenzgen weckte der Bock bei vielen Bietern Begehrlichkeiten. Zukünftig wird der Spitzenbock in Österreich für Nachwuchs sorgen. 7 weitere WDE Böcke wurden an Bieter aus Österreich zugeschlagen. 21 von 31 angebotenen Böcke wurden verkauft, 7 davon mit Preisen über 1000 Euro. Auch 3 der angebotenen weiblichen Zuchttiere fanden neue Besitzer.

Fast vollständig geräumt wurde schließlich das Angebot der Bunten Deutschen Edelziege. Hier konnte sich der renommierte Züchter Heinz Sieverdingbeck aus Westfalen über den Verkauf des Spitzenbocks freuen. 3.010 Euro war der rahmige, typvolle Bock dem Käufer aus Bayern wert. Auch der zweite Bock aus Westfalen ging für einen sehr guten Preis nach Bayern. 5 weitere Böcke wurden zu Preisen über 2.000 Euro virtuell zugeschlagen, weitere 8 Jungböcke erzielten Preise über 1.000 Euro.

Von 9 gemeldeten Tieren aus Westfalen-Lippe wurden 6 Tiere zu einem Durchschnittspreis von 973 Euro verkauft.

Für 2022 ist erneut eine gemeinsame Online-Auktion geplant. Diese wird am 24.07.2022 stattfinden! Da die Veranstaltung für alle ein großer Erfolg war, werden nächstes Jahr alle deutschen Verbände beteiligt sein, sodass es eine große bundesweite Auktion geben wird.

© 2021 Landesverband der Ziegenzüchter Westfalen-Lippe e.V.
Im Wöholz 1, 59556 Lippstadt-Eickelborn
Telefon: 02945/989 420 Fax: 02945-989 433
E-Mail: fides.lenz@lwk.nrw.de
Internet: www.westfalen-ziegen.de
Alle Rechte vorbehalten